

# bei uns

100/  
JAHRE



**HANSA**  
BAUGENOSSENSCHAFT

SOMMER 2026



Planung für den Sommer:  
Anne-Christin Benda (altoba)  
mit Gernot Heise von BIOTOP

## Urbane Biotope

So engagieren sich die  
Genossenschaften für ihr Grün

## 100 Jahre HANSA

Freuen Sie sich auf Hofkonzerte  
und Mitmachzirkus

## Mehr Wohnqualität

Die HANSA investiert in Instand-  
haltung und Modernisierung

## Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

nach der dunklen, kalten Jahreszeit ist die Vorfreude auf Frühling und Sommer besonders groß und eine gute Einstimmung auf weitere gemeinschaftliche Erlebnisse in unserem Jubiläumsjahr. Ab Mai starten unsere sommerlichen Aktivitäten im Freien:

Freuen Sie sich auf Hofkonzerte, Wohnanlagenfeste und den Mitmachzirkus für unsere jüngsten Mitglieder. 100 Jahre HANSA – dieses Jubiläum lebt von Begegnungen und davon, dass wir es gemeinsam mit Ihnen gestalten.

Passend dazu entwickelt sich auch der HANSA-Nachbarschaftstreff in der Drosselstraße stetig weiter. Neue Angebote wie die Handarbeitsgruppe oder der offene Spieletreff laden dazu ein, kreativ zu werden, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Ob beim gemeinsamen Werkeln oder beim Spieleabend – hier entsteht Nachbarschaft im besten Sinne: offen, lebendig und verbindend.

Während neue Treffpunkte für die Mitglieder wachsen, wurde auch an anderer Stelle kräftig angepackt: Mit dem „Dock 33“ am Bornkamp erstrahlt ein wichtiger HANSA-Standort in neuem Glanz. Durch umfangreiche Umgestaltungen, moderne Technik und viel Eigenleistung ist ein Ort entstanden, der optimale Bedingungen für Zusammenarbeit und Austausch bietet. „Dock 33“ steht damit nicht nur für einen modernen Arbeitsplatz, sondern ebenso für den starken Teamgeist innerhalb der HANSA.

Auch in unserer Organisation gibt es eine wichtige Neuerung: Seit dem 1. April wird der Vorstand durch ein zusätzliches Mitglied verstärkt und damit die Nachfolge von Dirk Hinzpeter rechtzeitig eingeleitet. Mit Carsten Weißgerber wurde diese Position aus den eigenen Reihen besetzt.

Neben all diesen Entwicklungen bleibt auch die kontinuierliche Verbesserung unserer Wohnqualität ein zentrales Anliegen. Im Rahmen unserer Instandhaltungsmaßnahmen werden auch in diesem Jahr zahlreiche Projekte in unseren Wohnanlagen umgesetzt. Einen Auszug aus dem Maßnahmenplan stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Jetzt wünsche ich viel Spaß beim Durchstöbern der neuen Ausgabe.



Ihre  
**Jana Kilian**

Vorständin der  
HANSA Baugenossenschaft

### INHALT

- 4 100 Jahre HANSA  
Gemeinsam feiern wir das Jubiläum
- 6 100 Jahre HANSA  
Wir spenden an Die ARCHE
- 8 100 Jahre HANSA  
Große Siedlungen  
und steigende Ansprüche
- 10 Neuer HANSA-Nachbarschaftstreff  
Erste Angebote im Dudenweg
- 11 Nachbarschaftstreff Drosselstraße  
Gemeinsam mehr erleben!
- 12 Zu Gast bei der HANSA:  
KULTURISTENHOCH2  
erhält Stiftungspreis
- 13 Kultur in Hamburg  
Hamburger VorleseVergnügen/  
Straßengeschichten
- 14 Ein Zuhause für die Natur  
Artenschutz und Aufenthaltsqualität  
in den Außenanlagen
- 18 Anlegen im „Dock 33“  
HANSA-Standort im neuen Glanz
- 18 Nachhaltige Mobilität  
Bereit für die Radsaison
- 19 Hamburger Grün  
Die Hansestadt auf der  
Route 11 umrunden
- 20 Instandhaltung bei der HANSA  
Mehr Wohnqualität –  
Schritt für Schritt
- 22 Team HANSA  
Neues aus der HANSA-Arbeitswelt
- 24 Wichtige Telefonnummern  
Diese Kontakte helfen Ihnen weiter
- 25 Hamburg grafisch  
Wissenswertes über Genossenschaften
- 26 Recycling und Umweltschutz  
Was gehört in welche Tonne?
- 27 Sommer-Rätsel für Kids
- 27 Impressum

Foto unten rechts: Petyo Ninov/Stock



SEITE 4

## Gemeinsam feiern wir 100 Jahre HANSA

Wir sind mittendrin im Jubiläumsjahr. Tolle Veranstaltungen liegen schon hinter uns, jetzt starten wir mit Hofkonzerten und Mitmachzirkus in die Sommersaison.

100 JAHRE HANSA

SEITE 6

## Ein Ort, an dem Kinder einfach Kinder sein dürfen

100 Jahre HANSA – das ist auch ein Anlass zu spenden. Im April gingen 10.000 Euro an das soziale Projekt Die ARCHE, das als verlässliche Anlaufstelle Kinder und Jugendliche unterstützt.

100 JAHRE HANSA



SEITE 8

## Große Siedlungen und steigende Ansprüche

100 Jahre HANSA – Teil 3 unserer Geschichte beginnt 15 Jahre nach Kriegsende in einer Zeit großer Wohnungsnot und zugleich massiver Zuwanderung. Ein spannendes Kapitel.

100 JAHRE HANSA

SEITE 20

## Mehr Wohnqualität – Schritt für Schritt

Auch in diesem Jahr investiert die HANSA gezielt in die Modernisierung und Instandhaltung der Wohnanlagen, schafft damit nachhaltige Verbesserungen für die Mitglieder und sichert die Zukunftsfähigkeit des Bestands.

MODERNISIERUNG





**Was für ein Auftakt:** Schon unsere ersten Jubiläumsveranstaltungen im Nachbarschaftstreff Drosselstraße waren ein voller Erfolg. Jetzt geht es weiter mit Hofkonzerten und Mitmachzirkus.

# Gemeinsam feiern wir 100 Jahre HANSA

**Wir sind mittendrin im Jubiläumsjahr: 100 Jahre HANSA! Und schon jetzt zeigt sich, wie lebendig und verbindend dieses besondere Jahr für unsere Gemeinschaft ist.**

**D**en Auftakt der Feierlichkeiten machte unsere Kulturreihe im neuen Nachbarschaftstreff in der Drosselstraße. Insgesamt sechs Veranstaltungen, von Poetry-Slam und Comedy zu Improtheater und Puppenspiel, die auf Begeisterung bei unseren Mitgliedern stießen. Die positive Resonanz und die vielen schönen Begegnungen machen deutlich: Dieses Jubiläum bringt Menschen zusammen.

Nun geht es mit den Sommeraktivitäten weiter – direkt vor Ihrer Haustür! Freuen Sie sich auf Wohnanlagenfeste, stimmungsvolle Hofkonzerte und Mitmachzirkus unter freiem Himmel.



Foto oben rechts: Robert Schlossnickel



## Hofkonzerte 2026

Soulige Balladen, verträumter Indie-Sound oder bekannte Popsongs – die Hofkonzerte bringen Livemusik in die Höfe unserer Wohnanlagen. Alle Mitglieder sind willkommen.

Packen Sie die Picknickdecke und Getränke ein, und genießen Sie kostenlose Konzerte.

Mehr Informationen zu den Künstler\*innen, Hörproben sowie die genauen Veranstaltungsorte finden Sie auf der HANSA-Website: [hansa-wohnen.de/100-jahre](https://hansa-wohnen.de/100-jahre)

EINFACH GENIEßEN

### Hofkonzerte

#### DIE TERMINE

<b>OFIELD</b>	<b>Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr</b> Friedenstraße, Eilbek
<b>PARULA</b>	<b>Donnerstag, 4. Juni, 19 Uhr</b> Vogesenstraße, Dulsberg
<b>KIEPER</b>	<b>Samstag, 6. Juni, 17 Uhr</b> Behnstraße, Altona-Altstadt
<b>PARULA</b>	<b>Freitag, 31. Juli, 19 Uhr</b> Osterkamp, Marienthal
<b>INSA</b>	<b>Donnerstag, 27. August, 19 Uhr</b> Paulinenallee, Altona-Nord
<b>KIEPER</b>	<b>Samstag, 12. September, 17 Uhr</b> Am Strandkai, Hafencity



*Ein Jubiläum voller Begegnungen, Musik und Mitmachmomente.*

## Mitmachzirkus: Manege frei für unsere Kleinsten!

Ein besonderes Highlight ist der Mitmachzirkus. An drei Samstagen heißt es: ausprobieren, lernen, staunen – und am Ende selbst im Rampenlicht stehen!

Beim Jonglieren, bei kleinen akrobatischen Übungen oder beim Clownspielen können sich die HANSA-Kinder kreativ entfalten und spielerisch neue Fähigkeiten entdecken. Zum Abschluss präsentieren sie ihre Kunststücke ihren Familien.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei! Egal ob Sie aus Altona, Barmbek, Horn oder einem anderen Stadtteil kommen:

Erleben Sie gemeinsam mit Ihrer Familie einen bunten Nachmittag im Zirkuszelt und auf den umliegenden Grünflächen.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren. Dies ist jedoch nur ein Richtwert. Sie kennen Ihr Kind am besten und wissen, ob es Freude an einem Nachmittag in der Manege hat.

Wir freuen uns darauf, dieses besondere Jubiläumsjahr weiterhin gemeinsam mit Ihnen zu feiern – mit vielen unvergesslichen Momenten für Groß und Klein!

KOMMT VORBEI!

### Mitmachzirkus

#### DIE TERMINE

**Samstag, 20. Juni 2026**  
Parkanlage zwischen Rantumer Weg  
und Kaltenbergen/Billstedt

**Samstag, 4. Juli 2026**  
Wiese, Reinbeker Redder 266/  
Lohbrügge

**Samstag, 22. August 2026**  
Grünfläche vor dem  
Ernst-Scherling-Weg 7a/  
Horner Geest

**jeweils 14:00–17:00 Uhr**

100 Jahre HANSA – wir spenden: 10.000 Euro für Die ARCHE.

# Ein Ort, an dem Kinder einfach Kinder sein dürfen



**HANSA-Vorständin Jana Kilian (li.)** und Marlene Schnur (re.) aus dem Marketing übergeben die Spende in Höhe von 10.000 Euro an Die ARCHE Hamburg.

**Gemeinschaft und Zusammenhalt prägen die HANSA als Genossenschaft. Diese Werte stehen ebenso im Mittelpunkt des 100-jährigen Jubiläums. 100 Jahre HANSA, das ist auch ein Anlass zu spenden. Insgesamt 30.000 Euro, verteilt auf drei soziale Organisationen in Hamburg.**

Im April haben wir – HANSA-Vorständin Jana Kilian und Marlene Schnur aus dem Marketing – den zweiten Spendenscheck in Höhe von 10.000 Euro übergeben, und zwar an Die ARCHE. Das Besondere an dieser Spende: Sie fließt gezielt in die ARCHE-Standorte in Billstedt und Jenfeld. Genau dorthin, wo die HANSA mit vielen Wohnungen vor Ort ist. Am ARCHE-Standort in Jenfeld führten uns Tobias Lucht, Leiter der ARCHE Hamburg, sowie Nina Rademacher vom Freundeskreis Die ARCHE Hamburg durch die Räumlichkeiten.

Bevor wir unseren Rundgang starten, nimmt sich Herr Lucht Zeit, von den Anfängen der ARCHE in Hamburg zu erzäh-

len: Vor rund 20 Jahren wurde sie in Jenfeld gegründet – ausgelöst durch ein Ereignis, das bis heute nachwirkt. Ganz in der Nähe des heutigen Standorts lebte damals ein siebenjähriges Mädchen, das zu Hause verhungerte. Ein Schicksal, das durch die Medien ging und noch immer sprachlos macht. Und das zugleich der Ausgangspunkt für eine Arbeit wurde, die Kindern Schutz, Aufmerksamkeit und Perspektiven geben will.

Mit diesen Gedanken beginnen wir unseren Rundgang im Essensraum. Tische und Stühle füllen den Raum, rund 80 Kinder finden hier Platz. Nichts erinnert hier an eine anonyme Kantine – vielmehr an einen Ort, an dem man gerne ankommt.



Täglich essen hier bis zu 60 Kinder zu Mittag, zweimal pro Woche gibt es zusätzlich ein Abendessen. Ab 13 Uhr, wenn die Schule endet, füllt sich der Raum. Viele Kinder kommen ganz bewusst hierher, obwohl sie auch das Ganztagsangebot in der Schule besuchen könnten.

Was diesen Ort ausmacht, sind vor allem die Menschen. Die Mitarbeitenden sind feste Bezugspersonen, hören zu und nehmen sich Zeit. Sie vermitteln den Kindern etwas, das für sie oft keine Selbstverständlichkeit ist: Wertschätzung. Manche Kinder hören hier zum ersten Mal Sätze wie „Schön, dass du da bist“ oder „Schön, dich zu sehen“. Viele Kinder kommen zunächst allein – Eltern oder andere Bezugspersonen lernen die Mitarbeitenden oft erst später kennen. Dieser bewusst niedrigschwellige offene Ansatz zeigt, wie wichtig es ist, Barrieren abzubauen und Zugänge zu ermöglichen. Ein Gedanke, der auch unsere Arbeit als Genossenschaft prägt.

In Jenfeld richtet sich das Angebot an Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren, zusätzlich gibt es eine separate Einrichtung für Jugendliche ab 13 Jahren. Die Unterstützung wächst mit den Kindern mit, orientiert sich an ihren jeweiligen Lebensphasen und Herausforderungen. Auch das entspricht unserem genossenschaftlichen Verständnis: Menschen langfristig begleiten – nicht nur punktuell helfen.

## SIE MÖCHTEN HELFEN?

Die ARCHE in Hamburg ist immer offen für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Und natürlich hilft auch jede Spende.

### Weitere Informationen:

[www.freundeskreis-arche-hh.de](http://www.freundeskreis-arche-hh.de)



Im ersten Obergeschoss liegen weitere Räume: ein Bewegungsraum mit Mattenlandschaft, Tischkicker und Tischtennisplatte, ein Bastelraum und ein Spielraum mit Kaufmannsladen, Puppenwagen und vielem mehr. Die Kinder können sich bewegen, kreativ sein, spielen. Wo viele Kinder zusammenkommen, entstehen natürlich auch manchmal Konflikte. Das ARCHE-Team begleitet diese Situationen professionell, setzt klare Regeln und gibt Orientierung.

Im ersten Obergeschoss befindet sich außerdem ein Raum, in dem die Hausaufgaben gemacht werden können. Hier werden die Kinder von Ehrenamtlichen begleitet, die einen klaren Ansatz verfolgen: Kinder so anzunehmen, wie sie sind. Auch dann, wenn sie nicht reibungslos ins System passen.

## WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG

Die Arbeit der ARCHE wäre ohne ehrenamtliche Helferinnen und Helfer nicht möglich. Finanziert wird sie ausschließlich über Spenden. Weil das Angebot in Jenfeld so gut angenommen wird und der Bedarf in anderen Stadtteilen groß ist, gibt es inzwischen weitere Standorte in Billstedt und Harburg.

Die Unterstützung ist so vielseitig wie das Leben: Essensangebote, Aufenthaltsmöglichkeiten, Hausaufgabenhilfe – und bei Bedarf auch mal ganz praktische Hilfe, etwa bei Wohnungsrenovierungen oder bei der Wohnungseinrichtung in Kooperation mit DER HAFEN HILFT! e.V. Die ARCHE veranstaltet außerdem Feste und sogar mehrtägige Ausflüge.

Für uns als HANSA zeigt der Besuch in der ARCHE eindrücklich, wie wichtig Orte sind, die Halt geben. Orte, an denen Verantwortung übernommen wird – füreinander und für die Zukunft. Genau dort entsteht das, was auch die Arbeit der HANSA leitet: Gemeinschaft.



Arbeiterwohnheim,  
Sievekingsallee 181, Horn,  
Baujahr 1959/60

# Große Siedlungen und steigende Ansprüche

100 Jahre HANSA – unsere Geschichte. Teil 3/5

**B**evölkerungszuwachs bei gleichzeitiger Wohnungsnot – vor diesem Hintergrund beschließt die Politik 1960 den zweiten Hamburger Aufbauplan. Verkehr, Wohn- und Geschäftsgebiete sollen völlig neu geordnet werden. Angestrebt wird auch die Entwicklung möglichst großer, in sich geschlossener Quartiere. Es ist die Geburtsstunde der Großsiedlungen Osdorfer Born, Steilshoop und Mümmelmannsberg, in denen später über 40.000 Menschen leben sollen.

**Auch 15 Jahre nach Kriegsende hält die Wohnungsnot an. Mit dem Wiederaufbau, einer florierenden Wirtschaft und auch durch Migration aus dem Gebiet der DDR wächst die Hamburger Stadtbevölkerung von 1,473 Millionen Einwohner\*innen im Jahr 1948 auf 1,837 Millionen im Jahr 1960.**

Von 1955 bis 1965 gibt es eine rege Bautätigkeit der HANSA, durch die sich der Bestand von 2.828 auf 5.171 Wohnungen spektakulär vergrößert. Die Ausstattung zeugt von gestiegenen Komfortbedürfnissen. Zentralheizung, gekachelte Bäder mit Einbauwanne und Warmwasserspeicher, Küchen mit Einbauschränken und Doppelspüle, Gemeinschaftsantennen, elektrische Waschmaschinen, Grünanlagen mit Spielplätzen setzen einen neuen Standard. Auch werden die Wohnungen schlicht größer. Der Anteil der 3- bis

Dieser Text basiert auf dem Buch „Ein Zuhause für das Wir“, das wir Ihnen auf unserer Website digital zur Verfügung stellen.

5-Zimmer-Wohnungen steigt bis 1965 auf 16% (1955: 7%). Die durchschnittliche Nutzfläche einer 3-Zimmer-Wohnung liegt bei 66,75 qm.

Einen Höhepunkt in der Geschichte der Genossenschaft stellt sicher die Errichtung einer eigenen großen Wohnanlage dar – in Kaltenbergen/Billstedt. 1965 verabschiedet die Bezirksversammlung einen Bebauungsplan, der vorsieht, mehr als 1.000 Wohnungen zu errichten. Um das zuletzt als Mülldeponie genutzte Gelände tragfähig zu machen, werden etwa 1.000 Betonpfähle in den Boden gerammt, was der Siedlung in der Presse anfangs die Bezeichnung „Pfahldorf“ einträgt.

1966 legt Vorstand Werner Aude den Grundstein. Zwei Jahre später sind 562 Wohnungen fertiggestellt, 1972 erfolgt die Erweiterung um 94 Wohnungen. Kaltenbergen folgt klar dem Primat der Zeit, die Stadt an ihren Ausläufern zu erweitern und möglichst effizient – durch vorgefertigte Bauteile und eine zurückhaltende Erscheinung – möglichst viel Raum für viele Menschen zu schaffen. Bewerber können sich zunächst Angestellte der Post, die verheiratet sind und zwei Kinder haben. Für die einziehenden Familien stellt die Siedlung eine neue Wohnqualität dar: Vier Personen auf fast



Kaltenbergen,  
Billstedt-Öjendorf,  
Baujahr 1968

80 qm, drei Zimmer, eine moderne Küche, ein eigenes Bad, praktische Müllschlucker in den Häusern, Wärme und Warmwasser, erzeugt durch ein eigenes Gasheizwerk, und ein Waschhaus für alle.

In dieser Phase wird auch die Modernisierung des Altbestands immer mehr zum Thema. 1966 beginnt die HANSA mit dem systematischen Einbau moderner Heizungsanlagen. Mit der Ölkrise 1973 werden die Umbaumaßnahmen noch weiter vorangetrieben. Ein großes Umrüstungsprogramm betreibt den Wechsel von Ölfeuerung auf Gaszentralheizung. 1981 gibt es im gesamten Bestand keine ofenbeheizte Wohnung mehr.

In den 70er-Jahren nimmt die Bevölkerungszahl ab, die Wirtschaft stagniert. Geplante Großprojekte wie die Bebauung der U-Bahn-Trasse in Billstedt mit fast 700 Wohnungen werden verworfen. Einen Tiefstand erreicht die Nachfrage im Wohnungsmarkt Mitte der 80er-Jahre. In Hamburg leben nur noch 1,580 Millionen Menschen (1970: 1,811 Millionen). Die HANSA verzeichnet Leerstände und hat erhebliche Mietverluste zu tragen.

Gegen Ende der 80er-Jahre dreht sich der Wind erneut. Ein anhaltender Aufschwung und der Fall des Eisernen Vorhangs lassen die Stadt wachsen. Im Rahmen des sogenannten Aussiedler-Wohnungsbauprogramms baut die Genossenschaft 1988 am Horner Brückenweg 49 Wohnungen. Mit Neuallermöhe entsteht unter HANSA-Beteiligung ein ganz neuer Stadtteil. Weitere Förderungen machen Neubauten in Billstedt, Allermöhe, Horn, Rothenburgsort und Ottensen möglich. Parallel werden Flächen an ehemaligen Bundeswehrstandorten erworben. Auf dem Gelände der Boehnkaserne in Rahlstedt baut die HANSA 362 öffentlich geförderte Wohnungen. Weitere 120 Wohnungen werden ab dem Jahr 2001 auf dem Gelände der ehemaligen Graf-Goltz-Kaserne im selben Stadtteil geplant.



Rantumer Weg,  
Billstedt-Öjendorf,  
Baujahr 1968

Autor: Oliver Mütterthies

# Neuer HANSA- Nachbarschaftstreff

*NBT Dudenweg: Erste Angebote gehen an den Start.*

**Im Zuge der Quartiersentwicklung rund um den Dudenweg in Billstedt hat die HANSA ein ehemals gemeinschaftlich genutztes Waschhaus im vergangenen Jahr entkernt und in einen Nachbarschaftstreff verwandelt.**



## ES KANN LOSGEHEN!

Die nachbarschaftliche Gemeinschaft ist es nun, die – neben den erhalten gebliebenen Fliesensäulen – den ganz besonderen Charme des neuen Treffs ausmacht.

Im Rahmen eines Beteiligungsprozesses entwickelten die ansässigen Mitglieder gemeinsam mit dem HANSA-Quartiersmanagement Ideen und Angebote und füllten den neuen Treff Schritt für Schritt mit Leben. Gemäß dem Grundsatz „Wir stellen die Räume, Sie die Ideen“ entstand dabei ein vielfältiges Programm.

Im Mai 2026 starten nun die ersten Angebote, zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Von wöchentlichem Klönschnack und einem Bewegungsangebot für Ältere über ein Spiele- und Entspannungsangebot für Erwachsene bis zu monatlichen Workshops für Kinder

### HANSA-Treff

**Montags 14:00 bis 16:00 Uhr**  
Nachbarschaftliches Beisammensein und Zeit für Kaffee, Kekse & Klönen.  
Bitte 2,- Euro für die Kaffeekasse mitbringen!  
**Gruppenleitung:** Uschi Boje

### Vertreter\*innen-Sprechstunde

**Jeden ersten Montag im Monat**  
**18:00 bis 18:30 Uhr**  
Raum für quartiersbezogene Themen und Ideen.

### Spielenachmittag für Erwachsene

**Mittwochs 16:00 bis 18:00 Uhr**  
**Alle 2 Wochen in geraden KWs**  
Von Uno über Schach oder Mensch ärgere Dich nicht. Bitte Lieblingsspiel und -mitspieler\*in mitbringen!  
**Gruppenleitung:** Monika Scherkl

### Zeit für mich

**Donnerstags 18:30 bis 20:00 Uhr**  
**Alle 2 Wochen: 1. u. 3. Do. im Monat**  
Gemeinsames Ausprobieren verschiedener Entspannungstechniken und persönlicher Austausch.  
**Gruppenleitung:** Sabine Lampe

### Mach mit – bleib fit! Sanftes Yoga für Ältere

**Freitags 10:30 bis 11:30 Uhr**  
Ziele: Beweglichkeit, Muskelaufbau, Gleichgewicht und Entspannung.  
**Gruppenleitung:** Meike Schröder

### Workshops für Kinder

**Jeden ersten Sonntag im Monat um 14:00 Uhr**  
Experimente und Kreativangebote für Kinder (mit Eltern) im Vor- und Grundschulalter.  
**Gruppenleitung:** Emrah Ertunc

Foto: skynesher/istock

ist für verschiedene Zielgruppen und Vorlieben etwas dabei. Wenn Sie Interesse an den Angeboten haben, kommen Sie einfach zu den angegebenen Zeiten in den Treff.

## KONTAKT

Stefanie Müller, HANSA: 040 69201 220 und mueller@hansa-wohnen.de

**Weitere nachbarschaftliche Projekte** befinden sich in Planung. Sie dürfen auf die nächsten Schritte gespannt sein, über die wir unter anderem auf unserer Website informieren.

Quartiersmanagerin Stefanie Müller freut sich außerdem über weitere Ideen für nachbarschaftliche Angebote sowie Impulse der Mitglieder aus dem Quartier.



## Mach mit – bleib fit!

ist ein Projekt vom Hamburger Sportbund in Kooperation mit dem „Hamburger Abendblatt“, lokalen Sportvereinen und Einrichtungen für Senior\*innen. Gefördert durch:



# Gemeinsam mehr erleben!

*Neue Angebote im HANSA-Nachbarschaftstreff Drosselstraße.*

**Der HANSA-Nachbarschaftstreff in der Drosselstraße 6 erweitert sein Programm und lädt alle Nachbarinnen und Nachbarn herzlich ein, neue Aktivitäten zu entdecken.**



## GEMEINSAM KREATIV

Eine neue Handarbeitsgruppe startet und bietet Raum für alle, die gerne in geselliger Runde kreativ sind. Ob Stricken, Nähen oder andere Handarbeiten – hier geht es nicht nur ums Werkeln, sondern auch um Austausch und gegenseitiges Lernen.

**Die Treffen finden jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr**

spiele gespielt – eigene Spiele dürfen gerne mitgebracht werden.

**Der Treff findet an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr statt** und richtet sich an alle ab 15 Jahren. Bei Fragen steht Odette Schwarz unter spieletreff@ehmos.de zur Verfügung.

Weitere regelmäßige Angebote im Treff finden Sie auf unserer Website.



**statt.** Gastgeberin ist Roswitha Meier. Interessierte können einfach vorbeikommen oder sich bei Fragen per E-Mail an roswitha59@gmx.net wenden.

## OFFENER SPIELETREFF

Für alle, die gerne spielen und neue Leute kennenlernen möchten, ist der offene Spieletreff das Richtige. In entspannter Atmosphäre werden Brett- und Karten-

**Kommen Sie vorbei und werden Teil einer lebendigen Nachbarschaft – wir freuen uns auf Sie!**

# KULTURISTENHOCH2 erhält Stiftungspreis

Die HANSA war Gastgeberin der Veranstaltung.



**KULTURISTENHOCH2**, eine soziokulturelle Initiative für Jung und Alt gegen Einsamkeit und Isolation, erhielt in unserer Firmenzentrale den Stiftungspreis der Stiftung Lebendige Stadt. Die vom Hamburger Unternehmer und Mäzen Alexander Otto gegründete Stiftung hat die Initiative KULTURISTENHOCH2 für ihr Engagement gegen Einsamkeit mit einem Bundespreis ausgezeichnet. Insgesamt hatten sich 373 Städte aus dem In- und benachbarten Ausland beworben.

Die Ehrung wurde von Hamburgs Zweiter Bürgermeisterin Katharina Fegebank in ihrer Funktion als Kuratoriumsmitglied der Stiftung überreicht. In ihrer Laudatio betonte sie die gesellschaftliche Bedeutung des Projekts: Einsamkeit kann jede und jeden treffen – jung wie alt. Begegnung, Kultur und gemeinsames Erleben sind ein wirksames Gegenmittel. Durch das Engagement von KULTURISTENHOCH2 wird Hamburg zu einer Stadt der Begegnungen.

Seit 2016 bringen die KULTURISTENHOCH2 Schüler\*innen und Senior\*innen in Tandems zusammen. Gemeinsam besuchen sie eine Lesung, schauen sich ein Theaterstück an oder fahren auf ein Konzert. Diese kleinen Kulturausflüge bewirken oft Großes – es entstehen Verbindung, Freundschaft und Teilhabe.

Von Beginn an ist die HANSA Kooperationspartnerin der KULTURISTENHOCH2 und versteht sich als Brückenbauerin zu



den Mitgliedern. So war es der HANSA auch eine große Freude, an diesem Ehrenfest die Bühne zu bereiten und dieser besonderen Auszeichnung Raum zu geben.

## SO GEHT'S WEITER: EINLADUNG ZU ZWEI INFOVERANSTALTUNGEN

Damit weitere Mitglieder der HANSA von dem Angebot der KULTURISTENHOCH2 profitieren können, sind zwei Informationsveranstaltungen in Planung. Die Initiative stellt sich an folgenden Tagen vor:

**MITTWOCH, 3. JUNI 2026**, um 15:00 Uhr im HANSA-Nachbarschaftstreff Drosselstraße 6  
**DONNERSTAG, 4. JUNI 2026**, um 14:00 Uhr im HANSA-Nachbarschaftstreff Dudenweg 20

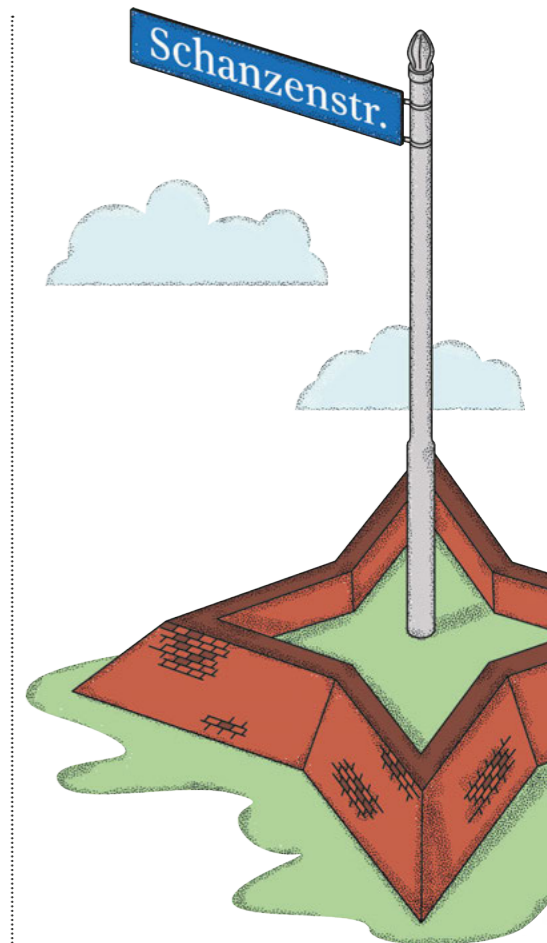
Interessierte sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. Die Veranstaltungen dauern jeweils eine Stunde und sind kostenlos.

Foto: Frank Siemens, Illustration: Kristian Kutschera

## Spaß mit Büchern Hamburger VorleseVergnügen

Das 11. Hamburger VorleseVergnügen findet auch in diesem Jahr kurz vor den Sommerferien statt, vom 29. Juni bis zum 3. Juli. In 34 Veranstaltungen in ganz Hamburg können Kinder und Jugendliche in Geschichten eintauchen, in Workshops die eigene Kreativität entdecken und beliebte Autorinnen und Autoren persönlich kennenlernen. Allein in 16 Veranstaltungsorten der Wohnungsbaugenossenschaften finden Veranstaltungen für Schulklassen statt. Die Nachmittagslesungen für die ganze Familie sind in der Flussschifferkirche im Hamburger Hafen, dem zentralen Lesungsort des Festivals. Am Montag, den 29. Juni wird dort auch die offizielle Eröffnung gefeiert. Von Beginn an sind die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften Partner des VorleseVergnügens, das Lesebegeisterung erlebbar macht und damit zur Bildung und Teilhabe von Hamburger Kids beiträgt. Auch deshalb ist die Senatorin für Schule, Familie und Berufsbildung, Ksenija Bekeris, Schirmherrin des VorleseVergnügens.

Infos und Tickets: [hamburger-vorlese-vergnuegen.de](http://hamburger-vorlese-vergnuegen.de)



STRASSEN GESCHICHTEN

## Schanzenstraße

**Der Straßename** erinnert an die sternförmige Verteidigungsanlage, die 1682 in dieser Gegend erbaut wurde und so mächtig war, dass sie 1686 einer mehrwöchigen Belagerung durch die Dänen standhielt. Die Versuche von König Christian V., die Hansestadt zu unterwerfen, konnten so vereitelt werden. Die Schanzenstraße verläuft heute von Norden nach Süden in einem leichten Bogen zwischen der Straßenkreuzung Kleiner Schäferkamp/Altonaer Straße/Weidenallee und dem Neuen Pferdemarkt. Früher trug nur das nördliche Drittel der heutigen Schanzenstraße diesen Namen; der südliche Teil hieß bis etwa 1900 Neue Rosenstraße. Vor allem in den Sommermonaten belagern heute feierfreudige Menschen aus Hamburg und Zugereiste aus dem In- und Ausland die Straßenzüge des Schanzenviertels – nicht immer zur Freude der Menschen, die dort wohnen. Der Stadtteilbeirat erhält regelmäßig Beschwerden über Lärm- und Geruchsbelästigung und versucht zu vermitteln. Den Stadtteil Sternschanze gibt es übrigens erst seit dem 1. März 2008.

# Ein Zuhause für die Natur

Mit neuen Ideen und viel Engagement kümmern sich die Wohnungsbaugenossenschaften um das Grün in ihren Quartieren.  
Ein Gewinn für Mensch und Umwelt



## Hamburgs Fauna

Im Artenkataster werden die Tierarten der Stadt erfasst, aktuell sind es 7.040 Arten. Auf dieser Grundlage werden die Roten Listen Hamburgs erstellt, aber auch Naturschutzmaßnahmen umgesetzt.

Wenn Sie Ihre Tier- oder Pflanzenbeobachtungen in der Hansestadt hinzufügen möchten, können Sie dies über das Portal [observation.org](https://www.observation.org) oder über die App [ObsIdentify](https://www.observation.org) tun, mit der die Umweltbehörde zusammenarbeitet.

In den Außenanlagen der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften tut sich eine Menge: Statt kurz geschnittenem Rasen, geharkter Erde und kugeliger Büsche sieht man in den Quartieren immer häufiger Blühwiesen, heimische Sträucher und Staudenbeete, die Schmetterlingen und anderen Insekten Nahrung bieten. Begrünte Dächer und Fassaden sorgen für ein gutes Klima. Geschützte Tierarten wie Mauersegler oder Fledermäuse finden Nisthilfen. „Die Wohnungsbaugenossenschaften liefern einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Hamburger Grüns: Sie besitzen nicht nur viele grüne Flächen in der Stadt, ihre Geschichte ist auch eng mit dem Anspruch verbunden, gesundes Wohnen zu ermöglichen“, sagt Philipp Wenzel, Sprecher der Hamburger Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA). „Wohnungsnahes Grün leistet dafür einen zentralen Beitrag, insbesondere vor den Herausforderungen des Klimawandels: Bäume kühlen ihr Umfeld; auf unversiegelten Flächen kann Wasser bei Starkregen versickern.“

Das sieht auch Axel Jahn so. Der Biologe ist Geschäftsführer der Hamburger Loki Schmidt Stiftung, die sich besonders für das Stadtgrün engagiert: „Die privaten Gärten und die Grünanlagen der Wohnungswirtschaft haben eine ebenso große Fläche wie die Hamburger Naturschutzgebiete. Die Wohnungsbaugenossenschaften können daher einen wertvollen Beitrag zum Artenschutz leisten.“

Insekten, Vögel, viele andere Tiere und die Flora sollen profitieren. Wenn Außenanlagen naturnah gestaltet werden, geht es dabei jedoch genauso

um die Menschen, die in ihrem Wohnumfeld das Grün genießen und oft selbst aktiv werden können. Immer mehr Genossenschaften befragen ihre Mitglieder nach ihren Vorstellungen und beteiligen sie am Prozess, bieten Patenschaften für Beete an. Obstbüsche laden zum Naschen ein und Sitzplätze fördern die nachbarschaftliche Gemeinschaft.

Die Hamburger Landschaftsarchitektin Simone Baldauf-Hammill hat mit ihrem Büro in den vergangenen Jahrzehnten für zehn Wohnungsbaugenossenschaften in der Hansestadt naturnahe Außenanlagen konzipiert und angelegt. Sträucher werden von ihr zum Beispiel so gewählt, dass sie keinen jährlichen Rückschnitt benötigen. Das spart Pflegekosten und ist ökologischer. Die Gehölze können frei wachsen, blühen und Früchte tragen. Baldauf-Hammill schätzt die Zuverlässigkeit und die Beständigkeit in der Zusammenarbeit mit Genossenschaften: „Ich arbeite oft über viele Jahre mit denselben Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zusammen. Gemeinsam können wir so Konzepte weiterentwickeln und am Ball bleiben. Was wachsen und gedeihen soll, braucht Kontinuität. Auch mit den Gärtnern vor Ort bin ich häufig über Jahre im Gespräch und bekomme von ihnen wertvolles Feedback.“ Die Landschaftsarchitektin freut sich über das stetig wachsende Engagement der Mitglieder für das Grün vor ihren Haustüren. „Ich habe schon Anrufe erhalten wie ‚Hilfe, hier ist eine neue Pflegekolonne, die schneidet unsere schönen Sträucher kugelig.‘ Dann bin ich da wie die Feuerwehr hin oder habe in der Geschäftsstelle angerufen, um dem Einhalt zu gebieten.“



Anne-Christin Benda von der altoba und Gernot Heise von BIOTOP planen einen PikoPark

AUSGEZEICHNETE STRATEGIE

## „Jedes Jahr soll eine weitere naturnahe Fläche entstehen“

Unter dem strategischen Dach von der altoba Natur geht die Genossenschaft neue Wege in der Gestaltung und Pflege ihrer Außenflächen. „Unser Ziel ist es, die biologische Vielfalt zu fördern – und gleichzeitig Orte zu schaffen, an denen sich unsere Mitglieder wohlfühlen“, sagt Anne-Christin Benda, Projektleiterin altoba Natur. Die Strategie sieht vor, dass von Modernisierungsmaßnahmen betroffene Flächen anschließend naturnah wiederhergestellt werden. Zusätzlich soll jedes Jahr im Bestand eine weitere naturnahe Fläche entstehen. Seit 2023 ist die altoba im Projekt MOIN STADTNATUR der Loki Schmidt Stiftung Pilotpartner für die Wohnungswirtschaft. Bereits 4.000 m<sup>2</sup> Innenhof-Fläche sind naturnah gestaltet.

Weitere beispielhafte Maßnahmen sind die Durchführung der Aktion „mähfreier Mai“ und die Anlage und fachkundige Pflege von Blüh- und Langwiesen. Für ihr Engagement erhielt die altoba 2025 von der Loki Schmidt Stiftung als erste deutsche Wohnungsbaugenossenschaft das Siegel „Kooperation NATUR“. „Es ist uns sehr wichtig, die Mitglieder stets einzubeziehen und sie mit Pflanzaktionen und Gartenführungen für die Idee zu begeistern“, sagt Benda. Ein aktuelles Projekt der altoba ist die Anlage von Hamburgs erstem PikoPark in Altona-Nord mit 750 m<sup>2</sup> Fläche. PikoParks sind kleine, naturnah gestaltete Grünflächen im urbanen Raum, die die ökologische Vielfalt fördern und als nachbarschaftliche Erholungsorte dienen.



**Die Biologin Viola Bödewadt** in der Ausstellung „Natur-Raum HafenCity. Zwischen Elbe und Asphalt“

## „Kleine Biotope schaffen“

MOIN STADTNATUR ist Hamburgs Beratungsstelle für naturnahes Gärtnern. Projektmitarbeiterin Viola Bödewadt und Beraterin Stefanie Binder geben Auskunft

**Frau Bödewadt, warum gibt es MOIN STADTNATUR?** Bei Arten- und Klimaschutz denken viele vor allem an Naturschutzgebiete und öffentliche Parks der Stadt. Die privaten Gärten und Balkone und die Flächen von Kitas, Schulen und der Wohnungswirtschaft haben jedoch ebenfalls großes Potenzial, biologische Vielfalt zu schaffen und im Sommer zur Abkühlung beizutragen. Mit unserem kostenlosen Beratungsangebot wollen wir helfen, diesen Schatz für Hamburg zu heben.

**Wer kann sich beraten lassen?** Unser Angebot richtet sich an Schulen, Kitas und die Wohnungswirtschaft. Und vor allem an alle privaten Haushalte im Hamburger Stadtgebiet. Jeder und jede, der oder die einen Balkon oder einen Garten hat, kann sich bei uns melden.

**Wie geht es dann weiter?** Eine Person aus unserem Beratungsteam vereinbart einen Termin zur Gartenberatung vor Ort oder für eine telefonische

Foto: Enver Hirsch

Balkonberatung. Hinterher versenden wir ein Beratungspaket, das alle Vorschläge und Pflanzeninformationen enthält.

**Bin ich verpflichtet, das umzusetzen?** Nein. Im Gespräch finden wir gemeinsam heraus, wo Sie beginnen möchten und wo Ihre Interessen liegen. Wir geben Tipps, wie Sie Garten oder Balkon in eine Naturoase verwandeln können. Das muss gar nicht teuer sein. Nach etwa einem Jahr erkundigen wir uns, was umgesetzt werden konnte und ob noch weitere Unterstützung gewünscht ist.

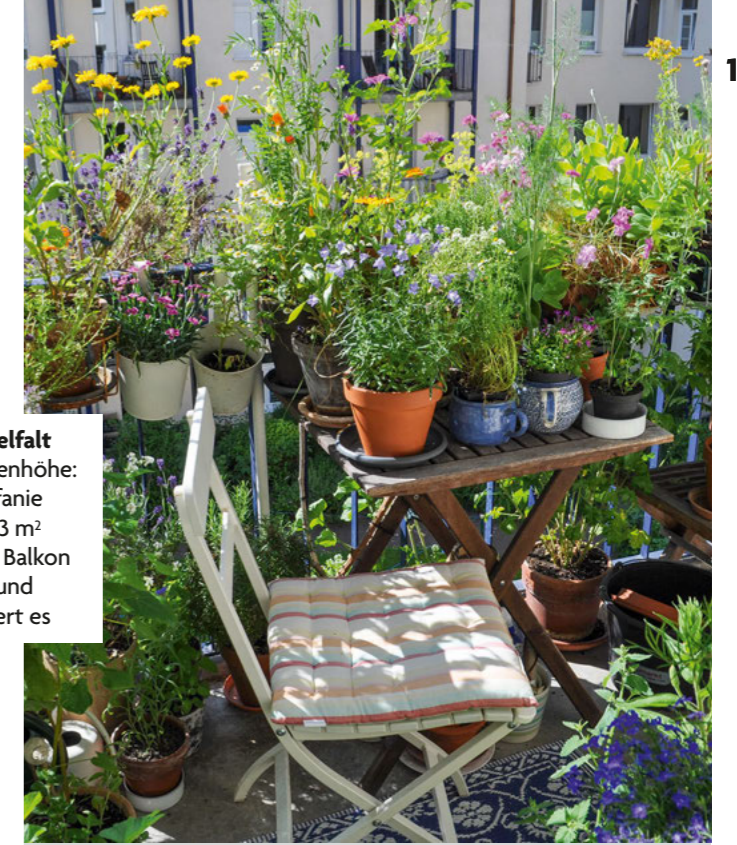
**Rollen Sie mit den Augen, wenn Sie in Gärten Kirschlorbeer und Rhododendren sehen?** (lacht) Nein. Unser Ansatz lautet: Schritt für Schritt mit kleinen Projekten beginnen. Und wenn jemand seinen Rhododendron heiß und innig liebt, dann bleibt er natürlich – und wir entwickeln Ideen, welche heimischen Wildpflanzen drum herum wachsen und blühen können.

**Seit 2023 haben Sie mehr als 1.400 MOIN STADTNATUR-Beratungen durchgeführt. Wer berät konkret?** Meine Kolleginnen Christine Stecker (Projektleitung), Amira Elatawna und ich koordinieren in der Loki Schmidt Stiftung das Projekt, das von der Hamburger Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft BUKEA gefördert wird. Die Beratung und weitere Begleitung der Wohnungswirtschaft erfolgt in der Regel durch das Projektteam der Stiftung. Privathaushalte und Bildungseinrichtungen werden von unserem dafür fortgebildeten Honorar-Beratungsteam mit 22 Personen beraten. Wie zum Beispiel von Stefanie Binder.

**Frau Binder, Sie sind Mitglied in der Baugenossenschaft dhu eG und wohnen in Winterhude. Wie sind Sie zu MOIN STADTNATUR gekommen?** (telefonisch eingeklinkt) Ich arbeite im Krankenhaus im Schichtdienst. Gärtnern ist mein Ausgleich. Zunächst hatte ich unseren Schrebergarten naturnah umgestaltet, dann auch unseren Balkon. Dabei habe ich eine große Begeisterung für das naturnahe Gärtnern auf kleinstem Raum entwickelt – und wurde mit meinem Balkon von der Initiative „Deutschland summt“ ausgezeichnet. Die Ausschreibung der Loki Schmidt Stiftung hat mich sofort angesprochen.

**Sie haben inzwischen weit über 100 Balkonberatungen durchgeführt.** Es macht mir viel Freude, meine Erfahrungen und

Foto: privat



**Artenvielfalt auf Augenhöhe:** Auf Stefanie Binders 3 m<sup>2</sup> großem Balkon summt und zwitschert es



### Alltagsnatur

Im Haus der Loki Schmidt Stiftung können Sie die neue Dauerausstellung „NaturRaum HafenCity. Zwischen Elbe und Asphalt“ erleben – eine Einladung, die „Alltagsnatur“ in der Stadt besser kennenzulernen. Wann? Mi. bis Fr. sowie an Sonn- und Feiertagen von 11–17 Uhr. Wo? Versmannstraße 60 in der HafenCity. Der Besuch ist kostenfrei. Eine Spende unterstützt die Arbeit. Mehr Infos unter: [loki-schmidt-stiftung.de](http://loki-schmidt-stiftung.de)

mein Wissen weiterzugeben. Wenn man heimische Wildpflanzen standortgerecht pflanzt, ist so viel möglich. Naturnahes Gärtnern ist zudem günstig und nachhaltig. Man lädt die Insekten- und Vogelwelt zu sich ein und legt im Häusermeer der Großstadt ein Trittstein-Biotop an. Wenn immer mehr Hamburger und Hamburgerinnen das tun, schaffen wir damit gemeinsam ein grünes Netz, das Insekten, Vögeln und anderen Tieren ermöglicht, von einem Lebensraum in den nächsten zu gelangen.

### Frau Bödewadt, welche Ziele hat MOIN STADTNATUR für die nächsten Jahre?

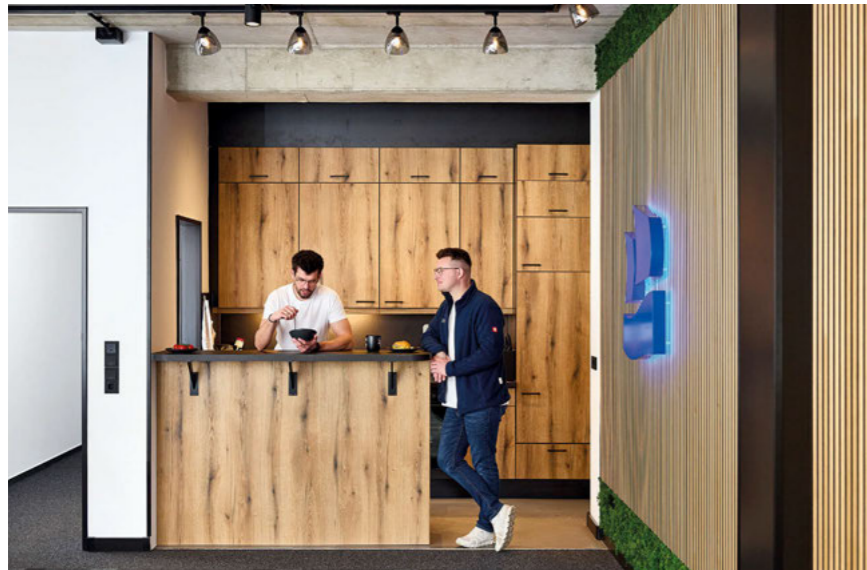
Wir möchten das Projekt in Richtung Citizen Science erweitern und dafür Bundesfördermittel einwerben. Aktuell läuft zudem eine Fortbildung, um unser Beratungsteam zu erweitern. Und wir wollen ab Herbst regelmäßig zum MOIN STADTNATUR-Schnack einladen, um den Austausch der beratenen Hamburger und Hamburgerinnen weiter zu vertiefen.

**Und die Beratungen gehen weiter?** Auf jeden Fall. Wir erhoffen uns, dass sich die Begeisterung für das naturnahe Gärtnern verbreitet. So kann mit der Zeit eine gärtnerische Ästhetik abseits von kurz gemähten Rasen und zur Kugel geschnittenem Gehölz zum neuen Normal werden. Um einmal Loki Schmidt zu zitieren: „Wo es etwas unordentlich ist, da wächst eher Überraschendes und Zauberhaftes.“

Mehr Infos: [moinstadtnatur.de](http://moinstadtnatur.de), Instagram: [@moinstadtnatur](https://www.instagram.com/moinstadtnatur)

# Anlegen im „Dock 33“

HANSA-Standort erstrahlt im neuen Glanz.



**W**ährend die Verwaltung bereits seit einiger Zeit vom neuen Heimathafen in der Drosselstraße aus agiert, hat nun auch das HANSA-Handwerk ein Zuhause, das sich sehen lassen kann: Am Bornkamp 33 ist ein moderner Standort entstanden, der Funktionalität und Teamgeist verbindet.

Wer bei den Regiebetrieben arbeitet, ist meist unterwegs in Wohnungen, Treppenhäusern oder Außenanlagen. Umso wichtiger ist ein Ort, an dem alles zusammenläuft: für Abstimmung, Planung und Austausch. Genau diese Rolle erfüllt der Standort am Bornkamp seit jeher und heute besser denn je.

Der Auszug der Bestandstechnik hat neue Möglichkeiten eröffnet. Statt enger Strukturen gibt es nun mehr Raum im Erdgeschoss, der konsequent neu ge-

dacht wurde. Dabei ging es nicht nur um frische Farbe an den Wänden, sondern um ein echtes Update der Arbeitsbedingungen: moderne Technik, optimierte Abläufe und Räume, in denen man sich gern aufhält.

## UMBAU IN EIGENREGIE

Bemerkenswert ist vor allem, wie der Umbau umgesetzt wurde. Ein Großteil der Arbeiten entstand aus eigener Kraft und mitten im laufenden Betrieb. Das Ergebnis zeigt, was möglich ist, wenn Fachwissen, Engagement und Teamarbeit zusammenkommen.

Der neue Name ist dabei mehr als nur ein Detail: Mit „Dock 33“ bekommt der Standort eine Identität, die zum maritimen Selbstverständnis der HANSA passt und gleichzeitig für Aufbruch und Zusammenhalt steht.

## Bereit für die Radsaison



Der Sommer steht vor der Tür – und damit beginnt wieder die schönste Zeit, um das Fahrrad im Alltag und in der Freizeit zu nutzen. Nachhaltige Mobilität liegt der HANSA am Herzen, und wir freuen uns, wenn möglichst viele von Ihnen auf das Fahrrad setzen.

Damit für alle Fahrräder ein geschützter Platz zur Verfügung steht, bitten wir Sie herzlich, im Fahrradkeller ausschließlich Fahrräder abzustellen, die Sie tatsächlich benutzen. Auch ist der Fahrradkeller nicht als allgemeine Abstellfläche für andere Gegenstände vorgesehen. Durch Ihre Mithilfe bleibt genügend Raum für alle Nutzer\*innen – und die Flächen können sicher und ordentlich genutzt werden.

Sollten Sie darüber hinaus Bedarf an einem zusätzlichen oder besonders geschützten Stellplatz haben, bieten wir in einigen Wohnanlagen auch außen liegende Fahrradhäuser an. Dort können Sie einen Stellplatz für nur 5 Euro im Monat anmieten.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an den Mein HANSA-Service. Die Kolleg\*innen prüfen für Sie, ob sich in Ihrer Nähe ein entsprechendes Angebot befindet, und informieren Sie über die Details.

**Die HANSA wünscht Ihnen schöne Sommermonate mit vielen angenehmen und sicheren Fahrradfahrten.**



**Kühler Genuss**  
Im Schatten der hohen Bäume durch den Meyers Park in Harburg wandern

## Hamburgs grüne Routen

Die Stadt umrunden: auf dem historischen Wallring in der Innenstadt oder auf circa 100 Kilometern durch die Außenbezirke

**GRÜNES  
UNSERE  
FREIZEIT-  
FLÄCHEN  
HAMBURG**

**Der Grüne Ring umrundet die Stadt** wie ein grünes Band und verbindet Parks, Naturräume, Gewässer, Kulturlandschaften und urbane Freiräume zu einer zusammenhängenden Route. Genauer, es gibt sogar zwei Grüne Ringe: Der 1. Grüne Ring folgt dem historischen Wallring um die Innenstadt – also etwa einen Kilometer um das Rathaus herum. Er ist nicht durchgehend grün, führt jedoch durch klassische Parkanlagen wie die Wallanlagen und Planten un Blumen und verbindet Elbe und Alster mit innerstädtischen Grünräumen.

Der bekanntere 2. Grüne Ring ist etwa acht bis zehn Kilometer vom Stadtzentrum entfernt – es ist die rund 100 Kilometer lange Freizeitroute 11. Der ausgeschilderte Wanderweg verknüpft lebendige Volksparks, Kleingärten, offene Feldmarken, ruhige Wälder und weite Marsch. Immer wieder geht es entlang von Flüssen oder Seen. Auf dem Weg liegen Naturschutzgebiete wie die Boberger Niederung, die Allermöher Wiesen und das Eppen-

**Konzentrisch**  
Auf den Spuren des historischen Wallrings verläuft der 1. Grüne Ring, der 2. Grüne Ring führt durch die Außenbezirke



dorfer Moor. Sie passieren den größten Parkfriedhof der Welt, den Ohlsdorfer Friedhof und die Obstbau-Landschaft des Alten Landes. Zwischendurch geht es auch mal durch Wohnquartiere oder sogar am Rollfeld des Flughafens entlang. An zwei Stellen wird die Elbe gequert. Einmal im Jahr lockt der „Megamarsch“ Wanderbegeisterte von nah und fern auf den Grünen Ring. Entlang der Route gibt es Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr sowie Aussichtspunkte am Wasser und Rastplätze in der Natur. Die Route ist nicht barrierefrei.

Im Netz finden Sie auf [hamburg.de](http://hamburg.de) weitere Infos zum Grünen Ring. Und Materialien, wie etwa die Wanderkarte „Abenteuer Grünes Netz“, können Sie per Mail bestellen, [publikationen@bukea.hamburg.de](mailto:publikationen@bukea.hamburg.de)

# Mehr Wohnqualität – Schritt für Schritt

Auch im Jahr 2026 investiert die HANSA gezielt in die Weiterentwicklung der Wohnanlagen. Mit zahlreichen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen schaffen wir nachhaltige Verbesserungen für unsere Mitglieder und sichern die Zukunftsfähigkeit unserer Bestände.



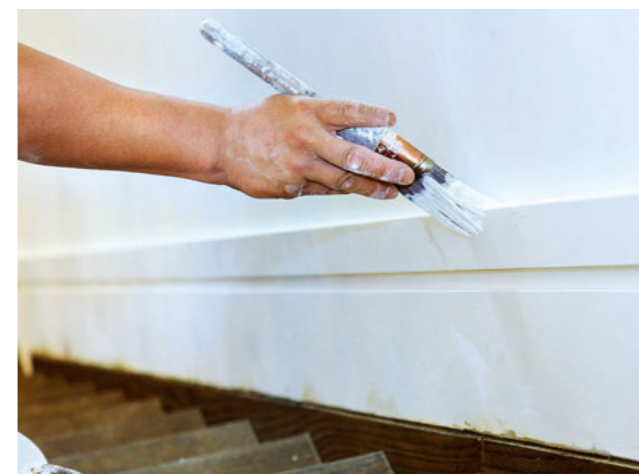
## Modernisierungsmaßnahmen 2026 Ausschnitt aus dem aktuellen Maßnahmenplan

WOHNBEZIRK	WOHNANLAGE	MASSNAHME
Rothenburgsort	Ausschläger Allee 29 a-c Marckmannstraße 154	Fernwärmeanschluss
	Ausschläger Allee 26-34	Hauseingangstür inkl. Vordächer, Klingel und Briefkasten
St. Georg	Stiftstraße 8 Rostocker Str. 42	Abdichtung der Keller- und Tiefgaragenwand, Hauseingangstür inkl. Klingel und Briefkasten
	Hamm-Nord	Sievekingsallee 5
Marienthaler Str. 136 a-b		Lackierung der Fenster von außen
Hammer Steindamm 70		Treppenhaus- und Kelleranstrich
Hoorn-Geest	Laufkötterweg 7, 9, 10, 11, 12	5 Speicherladesysteme (Warmwasserbereitung)

Fotos: ransitk/istock (links), Petko Ninov/istock (rechts)

Fotos: pharovs/istock (links), ViktorCap/istock (rechts)

WOHNBEZIRK	WOHNANLAGE	MASSNAHME
Altona	Paulinenallee 57-61 Langenfelder Straße 101-103	Abriss und Neubau der Balkone
Eilbek	Hammer Steindamm 20-34 Friedenstraße 15 a-c, 17 a-c	Lackierung der Fenster von außen
Billstedt	Kattensteert 2-4	Instandsetzung der Fassade am Treppenhausturm
	Reclamstraße 15 a-17 f	Tiefgarage: Anstrich und Beleuchtung
	Billstedter Hauptstr. 14-18, 14 a	Aufzugserneuerung in Haus 14 a, 16 und 18
	Kaltenbergen 2-16	Energetische Modernisierung und Austausch der Abflussleitungen in Küche und Bad inkl. Strangsanierung
	KiTa Möllner Landstraße 266	Umbau der ehemaligen Kita in ein Wohngebäude, Abriss Gewerbeanteil
Mümmelmannsberg	Edvard-Munch-Straße 1-11, 15-23	Erneuerung der Wasserleitungen
Dulsberg	Tiroler Str. 2-6 Elsässer Str. 29-39 Eupener Str. 2 a, 2-4	Instandsetzung der Gartenmauer, Erneuerung der Geländer, Wiederherstellung der Gartenflächen
	Diedenhofer Str. 1-7	Balkonsanierung
	Wandsbek	Knutzenweg 2-8
Wandsbek-Gartenstadt	Martin-Mark-Weg 6-12, 14	Fernwärmeanschluss
Jenfeld	Bekkamp 51-61	Fernwärmeanschluss
	Glatzer Str. 2-20	Treppenhausanstrich
Rahlstedt	Timmendorfer Str. 55 a+b Saßnitzer Weg 6-8	Fensterlackierung von außen
	Timmendorfer Str./ Ahrenshooper Str.	2 Tiefgaragenanstriche
	Timmendorfer Str. (Bereich Nr. 63)	Bau eines Fahrradhauses
Bergedorf	Ladenbeker Weg 12-32	4 Speicherladesysteme (Warmwasserbereitung)
Allermöhe-West	Walter-Becker-Straße 41-43	Erneuerung der Fallschutzfläche auf dem Spielplatz



# Neu im Vorstand

Carsten Weißgerber ist neues Vorstandsmitglied



Mit seiner Erfahrung aus zwölf Jahren im Team der HANSA ist Carsten Weißgerber als neues Vorstandsmitglied eine wertvolle Unterstützung.

Seit dem 1. April hat die HANSA ein weiteres Vorstandsmitglied. Mit **Carsten Weißgerber** wurde diese wichtige Position aus den eigenen Reihen besetzt – ein starkes Zeichen für Kontinuität, Vertrauen und gemeinsame Entwicklung.

Seit über zwölf Jahren ist Carsten Weißgerber eng mit der HANSA verbunden – zuletzt als Abteilungsleiter des Finanz- und Rechnungswesens sowie als Prokurist. In dieser Zeit hat er nicht nur die Strukturen und Prozesse der Genossenschaft maßgeblich mitgeprägt, sondern vor allem die Menschen kennengelernt, die die HANSA ausmachen.

Wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Genossenschaft hat er bereits gesetzt: So hat er den Umzug an den neuen Bürostandort und die Einführung eines modernen Bürokonzepts entscheidend mitgestaltet und damit zukunftsweisende Veränderungen auf den Weg gebracht.

In seiner Freizeit treibt er gern Sport oder reist mit seiner Familie im selbst ausgebauten Camper-Van. Und wenn dann noch Zeit bleibt, ist er am Millernertor anzutreffen, wo er seinem Lieblingsverein, dem FC St. Pauli, die Daumen drückt.

*„Mit 25 Jahren Erfahrung in der Wohnungswirtschaft und geprägt vom genossenschaftlichen Gedanken freue ich mich darauf, auch künftig Verantwortung für unsere Genossenschaft zu übernehmen.“*

Die Vorstände Jana Kilian und Dirk Hinzpeter begrüßen die Erweiterung des Vorstandsteams und sind überzeugt, dass Carsten Weißgerber den eingeschlagenen Weg konsequent weiterführen wird – mit dem klaren Ziel, den Mitgliedern der HANSA auch künftig bezahlbaren und zukunftsfähigen Wohnraum zu bieten.

# Neu im Team HANSA

Alexa Ahrens ist neue Abteilungsleiterin der Neubautechnik



Seit dem 1. Oktober 2025 leitet **Alexa Ahrens** die Abteilung Neubautechnik bei der HANSA. Die Architektin bringt umfangreiche Erfahrungen in der Projektentwicklung im Wohnungsbau, im Projektankauf sowie in der Erarbeitung von Quartierskonzepten mit. Zuletzt war sie stellvertretende Abteilungsleiterin beim kommunalen Wohnungsunternehmen in Hamburg.

Wenn die Hamburgerin sich nicht gerade beim Stand-up-Paddeln auspowert, feuert

sie den FC St. Pauli an und genießt ihre Freizeit im Garten und am Meer.

*„Ich freue mich darauf, die Quartiere der HANSA zukunftsfähig mitzugestalten und Wohnraum zu schaffen, der an die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Mitglieder angepasst ist. Dazu zählt die Modernisierung der Bestände ebenso wie der Bau neuer Gebäude.“*

Foto unten: Robert Schlossnickel

Foto oben rechts: Robert Schlossnickel



Andere suchen Angestellte.

Wir suchen Menschen.

*Wie dich!*

Komm an Bord!

Wir suchen Verstärkung in der Haustechnik!

Ob als **Anlagenmechaniker (m/w/d)** oder **Elektriker (m/w/d)** – bei uns warten spannende Aufgaben und ein starkes Team auf Dich!

Du hast Interesse an einer neuen Herausforderung oder kennst jemanden, der perfekt zu uns passt? Wir freuen uns auf Dich – oder Deine Empfehlung!

Einfach den QR-Code scannen und mehr über unsere Stellen erfahren.

Abschlussprüfung bestanden

## Glückwunsch!

Die HANSA-Auszubildende **Laura Burgio** hat im Januar 2026 ihre Prüfung zur Immobilienkauffrau erfolgreich bestanden – dazu gratulieren wir ihr ganz herzlich und freuen uns sehr über diesen tollen Erfolg!

Besonders ihre direkte Kollegin Christina Hiller sowie Ausbildungsleiterin Nadja Arweiler sind begeistert von ihren starken Leistungen und sprechen Laura ihre Glückwünsche aus.

Umso schöner, dass Laura der HANSA weiterhin erhalten bleibt und künftig im Bereich Finanz- und Rechnungswesen den Mitglieder-Service unterstützt. Für ihre neuen Aufgaben wünschen wir ihr viel Freude, weiterhin viel Erfolg und einen gelungenen Start in ihrem neuen Team.



Kollegin Christina Hiller (r.) und Ausbildungsleiterin Nadja Arweiler (l.) gratulieren **Laura Burgio** zum erfolgreichen Abschluss.

## Willkommen an Bord

Neu im technischen Bestandsmanagement

Seit dem 1. September 2025 verstärkt **Simon Andrich** als Hauswart die Abteilung technisches Bestandsmanagement. Davor war er bei einem anderen Hamburger Wohnungsunternehmen als Hauswart tätig und betreute dort rund 750 Wohnungen. Bei der HANSA wurde er zunächst als Springer eingesetzt. Seit dem 1. April 2026 ist er für die Wohnanlagen in Marienthal zuständig.



In seiner Freizeit verbringt Simon Andrich gern Zeit mit seiner Familie, geht angeln und fährt Motorrad.

Für seine neuen Aufgaben wünscht das Team der HANSA Simon Andrich viel Freude.

LinkedIn



Hier geht's zur HANSA auf LinkedIn:

**HANSA-Arbeitswelt online**

## Ausbildung bei der HANSA

Auch künftig setzt die HANSA auf eine starke Ausbildung und bildet jährlich zwei Immobilienkauffleute aus. Die Auszubildenden durchlaufen alle Abteilungen des Hauses – mit Schwerpunkten im Mieterservice sowie im Finanz- und Rechnungswesen. Sie arbeiten früh eigenständig und werden von festen Ausbildungsbeauftragten begleitet. Darüber hinaus haben die Auszu-

bildenden gemeinsam mit der Ausbildungsleitung die Möglichkeit, aktiv Gestaltungsvorschläge einzubringen und Prozesse weiterzuentwickeln.

Viele langjährige Mitarbeitende haben selbst ihre berufliche Laufbahn mit einer Ausbildung bei der HANSA begonnen – darauf sind wir besonders stolz.

# Adressen, die helfen

Wissen rund um Gesundheit und Pflege: Diese Kontakte bieten Unterstützung

## Stiftung Unabhängige Patientenberatung

Ob gesetzlich, privat oder nicht krankenversichert: Die Patientenberatung unterstützt Sie kompetent und kostenlos – in der Beratungsstelle in Altona oder *telefonisch unter 040 98673740, [patientenberatung.de](http://patientenberatung.de)*

## Gesundheitsinformation

Verständliche und wissenschaftlich geprüfte Informationen rund um das Thema Gesundheit erhalten Sie beim Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), [gesundheitsinformation.de](http://gesundheitsinformation.de)

## Deutsche Depressionshilfe

Das Beratungstelefon für Menschen mit Depressionen und Angehörige erreichen Sie wochentags unter der Nummer 0800 3344 533. Die Sprechzeiten finden Sie auf [deutsche-depressionshilfe.de](http://deutsche-depressionshilfe.de)

## Pflegetelefon

Das Pflegetelefon des Bundesfamilienministeriums informiert zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, zur Familienpflegezeit und Finanzierung. *Telefonisch erreichbar unter 030 2017 9131, [wege-zur-pflege.de](http://wege-zur-pflege.de)*

## Kompetenznetz Einsamkeit (KNE)

Vom 22. bis 28. Juni 2026 findet die bundesweite Aktionswoche gegen Einsamkeit statt. Die Seite des KNE bietet ganzjährig eine Übersicht über Aktivitäten und Anlaufstellen, [kompetenznetz-einsamkeit.de](http://kompetenznetz-einsamkeit.de)



## Das Hamburgische Krisentelefon

Sie erreichen das Hamburgische Krisentelefon unter **040 428 1130 00**:

Montag bis Donnerstag, 17–23:30 Uhr

Freitag, 17 Uhr bis Samstag, 7:30 Uhr

Samstag, 10 Uhr bis Sonntag, 7:30 Uhr

Sonn- und feiertags, 10–23:30 Uhr

Seit Juli 2022 gibt es das Hamburgische Krisentelefon.

**Wolfgang Arnhold**, Sprecher der Sozialbehörde, beantwortet die wichtigsten Fragen zu diesem Angebot.

**Für wen ist das Krisentelefon da?** Das Hamburgische Krisentelefon ist ein niedrigschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot für Menschen in akuten seelischen Krisensituationen. Es richtet sich sowohl an Personen, die von psychischen Erkrankungen oder seelischen Belastungen betroffen oder bedroht sind, als auch an Angehörige und Menschen aus ihrem sozialen Umfeld, die Rat suchen. Das Angebot steht allen volljährigen Bürgerinnen und Bürgern offen, die in Hamburg leben.

**Wie läuft ein Anruf beim Krisentelefon ab?** Da jede Lebenssituation und jede psychische Krise individuell ist, gestaltet sich auch jede Beratung unterschiedlich. Anrufer haben die Möglichkeit, ihre persönliche Situation zu schildern – die Fachkräfte hören aufmerksam zu, stellen gezielte Fragen und entwickeln gemeinsam mit ihnen erste Handlungsperspektiven. Selbstverständlich unterliegt die Beratung der Schweigepflicht. Das Hamburgische Krisentelefon kann zudem als erster Zugang zu weiterführenden Unterstützungsangeboten dienen und vermittelt auf Wunsch in das psychosoziale Hilfesystem. Eine direkte Vermittlung in Psychotherapie ist jedoch nicht möglich.

**Worin besteht der Unterschied zur Telefonseelsorge?** Das Hamburgische Krisentelefon ist als Ergänzung zu den regulären Aufgaben der Sozialpsychiatrischen Dienste in den Fachämtern Gesundheit konzipiert. Aus Sicht der Sozialbehörde handelt es sich um zwei gleichermaßen wichtige Angebote, die sich weniger voneinander abgrenzen als vielmehr sinnvoll ergänzen.

Ausschneiden und aufbewahren

Illustration: Neun Project

# Wohnungsbaugenossenschaften

Geschichte(n), Zahlen und Fakten

Rund **50** Wohnungsbaugenossenschaften bieten in Hamburg etwa 135.000 Wohnungen zur Nutzung an – knapp ein Viertel davon ist öffentlich gefördert.

Rund **20 Prozent** unter dem Mittelwert des Hamburger Mietenspiegels lag die Nutzungsgebühr der Genossenschaftswohnungen in den vergangenen Jahren.

Etwas **460.000** Hamburger und Hamburgerinnen leben unter einem Genossenschaftsdach.

Licht, Luft und Sonne und bezahlbare Wohnungen mit Balkonen und Bädern. Das ab 1900 erbaute Genossenschaftsgebäude der Schiffszimmerer wurde bekannt unter dem Namen „Arbeiter-schloss“.

Aktuell beträgt die genossenschaftliche Durchschnittsmiete pro Quadratmeter Wohnfläche **7,96 Euro netto kalt.**

Die genossenschaftlichen Grundprinzipien: Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung unter dem Motto: **WAS EINER ALLEINE NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE**

**MITBESTIMMUNG**  
Die gewählten Vertreter und Vertreterinnen treffen auf der jährlichen Versammlung Grundsatzentscheidungen.

**Mehr als 150 Jahre:** Zu den ältesten Wohnungsbaugenossenschaften in Hamburg zählen die Schiffszimmerer (gegründet 1875), die altoba (1892) und der BVE (1899).

**Bedeutender Arbeitgeber in der Hansestadt:** Mehr als **2.400** Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind in Hamburger Genossenschaften tätig.

**Die erste deutsche Wohnungsbaugenossenschaft** wurde 1862 auf der Hamburger Elbinsel Steinwerder von 48 Handwerkern und Arbeitern gegründet.

**oft gegründeten Berufsstände eine Wohnungsbaugenossenschaft.**  
Eisenbahner, Schiffszimmerer, Buchdrucker, Lehrer oder die Männer und Frauen der Hamburger Hochbahn AG –

Illustration: Kristian Kuschera, iylaliren/istockphoto

# Blau, Grün, Gelb – was gehört in welche Tonne?

In der letzten Ausgabe haben wir erklärt, warum Recycling einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz leistet. Aber nur wenn Wertstoffe richtig getrennt werden, können sie auch recycelt werden. Sind Sie Profi in Sachen Mülltrennung?

Hier können Sie es testen.



Ordnen Sie die Gegenstände der richtigen Tonne zu, indem Sie eine Linie ziehen. Die Auflösung gibt es auf der nächsten Seite.



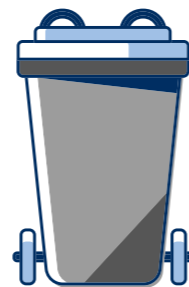
**BIOABFALL**  
Grüne Tonne



**WERTSTOFFE**  
Gelbe Tonne



**PAPIER**  
Blaue Tonne



**RESTMÜLL**  
Schwarze Tonne

## Weniger Müll, mehr Umwelt

**Übrigens:** Der beste Müll ist natürlich der, der gar nicht erst entsteht. Wer bewusst einkauft, spart Verpackung und Abfall: Stoffbeutel statt Plastiktüten, Mehrwegflaschen statt Einweg,

loses Obst statt eingeschweißter Ware. Auch Reparieren, Tauschen oder Leihen statt Wegwerfen schont Ressourcen – und spart Geld!

Nützliche Tipps finden Sie in den Einkaufsguides der Stadtreinigung Hamburg.



# Sommer-Rätsel

Hier haben sich acht sommerliche Begriffe versteckt. Du kannst sie sowohl waagrecht als auch senkrecht finden.

Z	P	A	L	M	E	N	B	K	V	D	H
B	X	O	O	T	G	L	O	L	H	F	I
B	A	D	E	A	N	Z	U	G	A	E	T
L	J	M	P	U	J	A	I	F	M	R	Z
F	A	E	U	O	O	S	N	K	E	I	E
O	E	R	M	N	M	N	M	D	E	E	L
N	A	R	E	K	T	M	K	T	R	N	N
N	M	E	I	M	E	I	E	A	T	Y	K
E	I	S	E	E	R	T	N	S	S	T	B
T	I	R	A	M	N	C	F	B	T	K	H
H	R	S	C	H	W	I	M	M	E	N	U
F	R	B	E	Y	A	R	M	E	N	E	H

FINDE DIE WÖRTER

SCHWIMMEN EIS HITZE POMMES  
MEER FERIEEN PALME BADEANZUG



## Auflösung: Was gehört in welche Tonne?

KÄSE  
FISCH  
APFEL



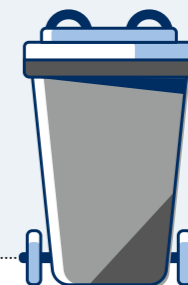
PFANNE  
SÄGE  
PLASTIKTÜTE



ZEITUNGEN  
BÜCHER



TELLER  
BRILLE  
FLIPPLOP  
TABLETTEN  
WEINGLAS  
WINDEL



## IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.



Herausgeber:  
HANSA Baugenossenschaft eG  
Drosselstraße 6, 22305 Hamburg  
Tel.: 040 69201-110  
www.hansa-wohnen.de  
service@hansa-wohnen.de  
Redaktion/Unternehmensseiten:  
Ute Bockelmann,  
Alexander Charlamenko (V.i.S.d.P.)  
Gestaltung/Unternehmensseiten:  
www.eigenart.biz



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO<sub>2</sub>-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

### Erscheinungsweise:

4 x jährlich  
(März, Juni, September, Dezember)  
Verlag und Redaktion:  
Torner Brand Media GmbH  
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg  
www.torner-brand-media.de  
redaktion@beiuns.hamburg  
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner  
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),  
Inés Allica y Pfaff  
Redaktion/Mitarbeit: Mirka Döring,  
Anne Klesse, Almut Sievert,  
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)  
Litho & Herstellung: Daniela Janicke  
Redaktionsrat: Silke Brandes, Alexandra Chrobok, Charlotte Knipping, Anne Klesse, Mirko Woitschig  
Für Beiträge und Fotonaachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:  
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm  
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180 224 46 60  
Mo.–Fr. 10–17 Uhr  
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkpreise können abweichen)

# Zusammen feiern wir 100 Jahre HANSA



## Genossenschaft, Gemeinschaft, Nachbarschaft:

Mit einem bunten Programm für Klein und Groß feiern wir alle zusammen ein ganzes Jahr lang. Jetzt QR-Code scannen oder unter [hansa-wohnen.de/100-jahre](https://hansa-wohnen.de/100-jahre) mehr erfahren und anmelden!